



Hauptausgabe

Schweiz am Sonntag
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 36'766
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.193
Abo-Nr.: 1094551
Seite: 15
Fläche: 11'307 mm²

AUS BERNER SICHT

Wieso Berner sich über Zürcher Essen stören



VON RINALDO TIBOLLA

Seit letztem Sommer wird in elf Tagesstätten und -schulen in Bern «Zürcherisch» gegessen. In einem einjährigen Versuch möchte die Stadt testen, ob sich ein Catering-Service aus Zürich finanziell lohnt. Speziell ist schon einmal, dass eine rot-grün dominierte Regierung dies genehmigt. Wo bleibt der Ökologiegedanke? So funktioniert es: Die Mahlzeiten werden in einer Zentralküche zubereitet und danach rasch auf vier Grad abgekühlt. Dann werden sie in die Kitas und Tagesschulen geliefert, wo sie kurz vor dem Essen aufgewärmt werden, wie es im Dezember noch von der Stadt Bern hiess. Der Nährstoffverlust sei bei diesem Verfahren gering. Schon im Vorfeld hatten SVP-Kreise moniert, dass doch das Kochen vor Ort wichtig sei. Daraus ergeben hat sich nichts. Nun starten Stadtrat Manuel C. Widmer von der Grünen Freien Liste und Yasemin Cevik von der SP einen neuen Angriff. In einem Vorstoss fordern sie, «neue Wege» für Catering von Tagesstätten und -schulen anzudenken, wie die «Berner Zeitung» diese Woche berichtete. Die beiden stören sich am Verpackungsmaterial, das nach dem Essen übrig bleibt. Und auch am «Abfall aus zwei Kilo Penne», wie Widmer sagte. Komme hinzu, dass das Essen mit dem Auto geliefert werde. Und überdies gehöre die Catering-Firma zu 20 Prozent der Stadt Zürich. Laut den Politikern soll ein Berner Projekt her. Ob sie damit Erfolg haben, muss sich zuerst noch weisen.

Das Amüsante an der Sache: Geld, das die Zürcher so ungern mit dem nationalen Finanzausgleich nach Bern schicken, wird dort für Essen aus Zürich ausgegeben. Folgendes gilt es also zu tun, liebe Zürcher: Ball flach halten, weniger Verpackung brauchen, auf den Zug umsteigen und sicher nicht «Zürcher Gschnetzeltes» servieren. Dann kommt es auch mit der Rückgewinnung eures Geldes gut – wenn es dann Schule macht.

Rinaldo Tibolla ist Bundeshausredaktor der «Südostschweiz».

Datum: 25.01.2015

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Südostschweiz (Graubünden)

Hauptausgabe

Schweiz am Sonntag
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 36'766
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.193
Abo-Nr.: 1094551
Seite: 15
Fläche: 11'307 mm²

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Schweiz am Sonntag / Ausgabe Graubünden	Hauptausgabe	36'766
Schweiz am Sonntag / Ausgabe Gaster & See	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'937
Schweiz am Sonntag / Ausgabe Glarus	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	7'131
	Gesamtauflage	49'834